

Senioren schunkeln in die Session

Das KRK lädt am 5. Januar zur 21. Auflage des Klever Seniorenkarnevals in der Materborner Mehrzweckhalle ein

KLEVE. Das Original kehrt in die Materborner Mehrzweckhalle zurück. „Es war Prinz Harold der Jubilierende, der den Klever Seniorenkarneval im Jahr 1993 ins Leben gerufen hat“, stellt KRK-Sprecher Michael Honse-ler heraus. Seitdem hat sich das Klever Rosenmontagskomitee (KRK) in jedem Jahr bemüht, ein ansprechendes Programm für die ältere Generation auf die Beine zu stellen. „Dank der tatkräftigen Unterstützung der Vereine gelingt uns das auch“, sagt KRK-Präsident Frank Konen. Auch die 21. Auflage am 5. Januar ab 15.11 Uhr kann sich sehen lassen. Für Stimmung sorgen die Klefse Tön, Sandra Kozikowski, die Germania Flames, die Fidelen

Fünkchen, die Flying Flummis, Ossi, Robert Böving, der Quakerchor, Peter und Erwin Dersch und Elsi und Werner. Natürlich hat sich auch der Klever Prinz Dieter der Taktvolle mitsamt seiner Garde angekündigt.

„Die Senioren geben den Takt an“ ist das Motto der Sitzung, die gute drei Stunden dauern wird. „Original“ deshalb, weil das KRK seit einigen Jahren nicht mehr die einzige Sitzung für Senioren veranstaltet. Konen hofft aber, künftig an einem Strang zu ziehen und aus zwei Veranstaltungen wieder eine zu machen. „Bis dahin wünschen wir uns für beide Seniorensitzungen volles Haus“, sagt er. „Original“ wohl auch deshalb, weil man nach



Elsi und Werner machen Stimmung.

Foto:Charly Stoffels

dem Wechsel ins Klever Festzelt und dem einmaligen Gastspiel im Kellener Schützenhaus nun wieder in die Mehrzweckhalle

zurückkehrt. „Das Zelt war einfach zu groß“, erklärt Konen. Rechte Stimmung konnte dort nicht aufkommen. Und schließ-

lich hat es in der Mehrzweckhalle angefangen und dort auch viele Jahre gut funktioniert.

Die Karten für den Seniorenkarneval gibt es für zehn Euro (inklusive ein Stück Kuchen, ein Kaffee und ein „Stöcki“ Prinzenlikör) beim KRK-Ehrenpräsident Norbert Pauls, Ackerstraße 69, Telefon 02821/ 972793, bei HIS Immobilien an der Hagschen Straße, Tabak Edler an der Hoffmannallee und Franz Ebben an der Emmericher Straße. „Das könnte doch auch ein prima Weihnachtsgeschenk sein“, rührt Konen die Werbetrommel. Und in jedem Fall dürfte es ein guter Auftakt für die bevorstehende fünfte Jahreszeit sein.

Verena Schade